

Bischof Ivo Muser besucht Caritas-Projekte in Serbien

BOZEN. Bischof Ivo Muser wird am heutigen Dienstag nach Serbien reisen und dort bis 28. September Caritas-Projekte begutachten. Begleitet wird er von seinem Sekretär Michael Horrer, Wolfgang Penn, dem Leiter des Missionsamtes, sowie

von Caritas-Direktor Heiner Schweigkofler und Fabio Molon von der Caritas-Auslandsarbeit. Dabei wird er auch mit den höchsten Vertretern der katholischen Kirche, der orthodoxen und der griechisch-katholischen Kirche zusammentreffen.



250

bis 300 Jugendliche werden am ersten landesweiten „24-Stunden-Dienst“ teilnehmen. Bei simulierten Einsätzen werden sie auf den Einsatz im Ernstfall vorbereitet.



Zwei wichtige Termine für Hochschüler

BOZEN. Die Südtiroler HochschülerInnenschaft macht in einer Aussendung darauf aufmerksam, dass in dieser Woche zwei wichtige Fristen zu beachten sind: Zum einem sollte der Antrag um eine Studienbeihilfe bis innerhalb Donnerstag gestellt werden, will man die Beihilfe bereits innerhalb Jahresfrist erhalten. Zweitens bleibt bis Freitag Zeit, das Ansuchen für die Briefwahl zu stellen. Studierende können dieses Ansuchen heuer erstmals stellen, auch wenn sie am Studienort keinen Wohnsitz haben und sich somit nur „temporär“ außer Landes befinden. Eine detaillierte Übersicht, wie die Briefwahl abläuft, hat die sh.asus auf ihrer Website zusammengestellt: <http://www.asus.sh/de/blog/post/id/51>

Nachwuchs 24 Stunden im Dienst

RETTUNGSWESEN: Weiß-Kreuz-Jugend im Dauer-Übungseinsatz – Auch Zusammenarbeit mit Feuerwehren und Hundestaffeln

BOZEN. Helfen will gelernt sein. Zu diesem Zweck organisiert die Weiß-Kreuz-Jugend am kommenden Wochenende zum fünften Mal die Aktion „24-Stunden-Dienst“. Simulierte Einsätze stehen dabei ebenso auf dem Programm wie die Zusammenarbeit mit Jungfeuerwehrlern und Hundestaffeln.

Bereits zum fünften Mal organisiert die Weiß-Kreuz-Jugend den „24-Stunden-Dienst“. Wie die Bezeichnung sagt, erleben die Jugendlichen dabei eine Rettungsketten-Simulation. Heuer konnte diese Übung zum ersten Mal landesweit organisiert werden. Insgesamt 24 von 30 Sektionen nehmen daran teil. Am kommenden Wochenende, 28. und 29. September, werden über 50 Einsatzfahrzeuge des Weißen Kreuzes für dieses Projekt im Einsatz stehen. Die Jugendlichen sind von Samstag um 15 bis Sonntag um 15 Uhr „im Dienst“ und rücken gemeinsam mit ihren Betreuern zu simulierten Einsätzen aus.

In einigen Sektionen machen die Jugendgruppen der „Aktiven Wehrmänner“ der Freiwilligen Feuerwehren auch mit. Ebenso



Erste Hilfe leisten will gelernt sein: Aus diesem Grund organisiert die Weiß-Kreuz-Jugend an diesem Wochenende zum fünften Mal das Projekt „24-Stunden-Dienst“.

stehen einigen Jugendgruppen die lokale Hundestaffel, die Wasserrettung oder der Bergrettungsdienst für das Projekt zur Verfügung. Sie helfen den Ju-

gendlichen, die simulierten Notfälle zu bewältigen.

„Es freut uns sehr, dass wir ein Projekt umsetzen können, das unsere Jugendlichen dermaßen

begeistert und ihnen die Tätigkeit der freiwilligen Helfer im Weißen Kreuz auf diese Art und Weise nahe bringt“, ist Landesjugendleiter Kurt Nagler sichtlich

begeistert. „Das Projekt begeistert die Weiß-Kreuz-Jugendlichen so sehr, dass sie sich das ganze Jahr über auf diese 24 Stunden freuen. Sie berichten Freunden und Bekannten mit großer Freude über ihre Erfahrungen während des Projektes, sodass viel weitere Jugendliche der WK-Jugend beitreten möchten“, so Nagler. Denn die Anzahl der Jugendlichen, die von der Jugendgruppe in den aktiven Dienst übertreten, stieg durch dieses Projekt an.

Eigene Notrufzentrale eingerichtet

Um die Rettungskette so realistisch wie möglich zu simulieren, wird in Bozen eine eigene „Notrufzentrale“ eingerichtet. Jeder „Einsatz“ beginnt in dieser Zentrale. Die „Patienten“ setzen einen „Notruf“ ab. Dieser wird von den Jugendlichen angenommen. Anschließend werden die Rettungsmittel per Funk alarmiert. Und die Rettungskette nimmt ihren Lauf.

Bereits im voraus gilt ein Dank der Organisatoren all jenen, die dieses Projekt unterstützen und den Weiß-Kreuz-Jugendlichen die Möglichkeit bieten, eine Rettungskette live mizuerleben.

© Alle Rechte vorbehalten

Gesucht: Neue Konzertliteratur

VSM: Kompositionswettbewerb – Uraufführung bei Sepp-Thaler-Musiktagen 2014

BOZEN (ste). Der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) hat einen Kompositionswettbewerb für originale konzertante Blasmusikwerke der Stufe „B“ (Mittelstufe) nach den Richtlinien des internationalen Musikbundes CISM ausgeschrieben. Ziel sei es, Komponisten für das Medium Blasorchester zu motivieren, erklärt Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner.

Am 7. und 8. November 2014 findet in Auer die dritte Auflage der Sepp-Thaler-Musiktage statt. Wie schon anlässlich der Musiktage 2011 sollen dort auch wieder neue Blasmusikwerke uraufgeführt werden. Dazu wurde nun ein entsprechender Kom-



VSM-Kapellmeister Sigisbert Mutschlechner

positionswettbewerb ausgeschrieben. Ging es vor zwei Jahren um das Volkslied, so sind diesmal allerdings weder Thema noch Musikrichtung vorgege-

ben, lediglich die Form müsse „von konzertanter Natur sein“, zitiert Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner die Vorgaben. Die eingereichten Werke mit einer Aufführungsdauer von rund sieben Minuten dürfen weder gedruckt noch aufgeführt worden sein. Die drei Siegerwerke werden beim Festkonzert in Auer im November 2014 uraufgeführt und mit einem Preisgeld von 2500, 2000 bzw. 1500 Euro belohnt. Die Kompositionen müssen bis spätestens 31. März 2014 im VSM-Büro in Bozen abgegeben werden. Die detaillierten Teilnahmebedingungen sind dort erhältlich sowie auf der Homepage des Verbandes veröffentlicht.

© Alle Rechte vorbehalten

Aktiv für Lebens-Pumpe

HERZSTIFTUNG: Landestreffen in Tramin – Herzsportgruppen sind wieder aktiv

TRAMIN (fm). In der Kellerei Tramin ging jüngst das Landestreffen für Koordinatoren und Übungsleiter sowie für Ärzte der Herzsportgruppen und für den Verwaltungsrat der Südtiroler Herzstiftung über die Bühne. Dabei wurden nützliche Infos ausgetauscht, neue Erkenntnisse im Bereich der Sekundär-Vorbeugung bei Herzerkrankungen intensiv besprochen und über viel Bürokratie diskutiert.

Künftig wird versucht, die einheitliche Linie der Übungseinheiten so gut wie nur möglich in ganz Südtirol anzuwenden. Zudem wurden die Jahres-Aktivitäten besprochen und ergänzt.

Erstmals war das Weiße Kreuz, ein wichtiger Partnerverein der Herzstiftung, anwesend. Dabei wurde das Projekt „Der Defibrillator als Lebensretter“

vorgestellt, an dem sich auch die Herzstiftung beteiligen wird.

Herzsportgruppen

Mit Schulbeginn hat auch die Tätigkeit der Herzsportgruppen in 16 Ortschaften Südtirols wieder begonnen. Was sind eigentlich Herzsportgruppen? Herzpazienten sollten ein Leben lang versuchen, ihre beeinflussbaren Risikofaktoren zu verringern.

Nur so und mit regelmäßigen Kontrollen kann mit einer höheren Wahrscheinlichkeit ein Herzinfarkt verhindert werden.

Aus diesem Grund organisiert die Südtiroler Herzstiftung bereits seit Jahren, unter professionellen Bedingungen, so, wie es die internationale Herz-Organisation sowie das Gesetz vorsehen, diese Herzsportgruppen.



Das Herz steht im Mittelpunkt eines jeden Körpers.

Regelmäßiges Training – abgestimmt auf die Leistungsmöglichkeit des Patienten – ist wichtig, um die Leistungsfähigkeit des Herzens wieder zu optimieren und eine Ökonomisierung der Leistung zu erlangen. Nicht zuletzt aber auch, um Sicherheit und eine bessere Lebensqualität zu ermöglichen.

© Alle Rechte vorbehalten



Miss Südtirol 2014

Die Zeitung am Sonntag

Durch den Abend führt DANIEL AMINATI, bekannt aus den ProSieben-Sendungen Galileo und Taif.

Modeschauen, Showeinlagen, Musik und gutes Essen

FINALE

11. OKTOBER 2013

KURSAAL MERAN
21 UHR

VORTEIL FÜR
Dolomiten
ABONNENTEN

Kartenvorverkauf bei Athesia-Ticket und unter www.athesiaticket.it
www.miss-suedtirol.it



Therme Meran



Salon Wenter Valentino



Perfect Plans



Sonnina Design



De Call



GAB



Quellenhof



Forst 1857



qu!foto.it



Mein Radio Südtirol 1